

Werbekampagne und andere Maßnahmen gegen Lehrermangel

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2023 10:38

[Zitat von plattyplus](#)

Ich denke, daß man an folgende Dinge ran muß, um unseren Job attraktiver zu machen:

- Abbau der Bürokratie, wenn es um das Mahnwesen der Schüler etc. geht.
- Steigerung der Durchsetzbarkeit und Effizienz erzieherischer Maßnahmen. Der Lehrer bestraft sich aktuell durch die notwendige Mehrarbeit mehr mit den Maßnahmen selber, als das es den Schüler trifft. Besseres Durchgreifrecht gegenüber Helikoptereltern. Es kann nicht sein, daß 5% meiner Schüler 80% meiner Arbeitszeit fressen.
- Wenn ein Schüler das System sprengt, ist es nicht ein Versagen des Lehrers, auch wenn es gerne so dargestellt wird.
- Weg mit den überbordenden Forderungen nach Inklusion, Nachteilsausgleich etc. aus der Politik, die aktuell nur aus Schüler oder maximal Elternsicht argumentiert. Sprüche wie damals von Gerd Schröder, daß wir eh alle nur faule Säcke sind, darf es nicht geben. Hin zu einer Schulentwicklung aus sicht der Lehrerbeltastung.

Zumindest diese Punkte halte ich ausnahmslos für weitestgehend irrelevant für die Studiengangentscheidung für oder gegen ein Lehramtsstudium, da sie einen Einblick in die reale Arbeit als Lehrkraft erfordern, den man erst nach dem Studium nach und nach erlangt.

Besoldungsfragen halte ich persönlich (vor allem, nachdem der Aufhänger die in BW mit A13 besoldete SEK.I ist) ebenfalls für nachrangig nach anderen Arbeitsbedingungen, wobei vor allem eine fehlende/unzureichende Flexibilisierung der Arbeitszeiten meines Erachtens für viele junge Menschen abschreckend ist, wenn sie über unseren Beruf nachdenken.